

Wurzel Archäologie

ist eine archäologische Fachfirma, die am 1.1.1993 unter dem Namen „Wurzel Archäologie und Umwelttechnik GmbH“ mit Handelsregister-Eintrag in Potsdam gegründet wurde. Die Firmengeschichte



te reicht jedoch weit in die 1970er Jahre zurück, als die Firma „Wurzel-Bau GmbH“ in Jülich als zuverlässiger Dienstleister für die „Rhein-Braun AG“ tätig war. Im Rahmen dieser Tätigkeit wurde auch technisches Gerät wie Bagger und LKW's für archäologische Untersuchungen bereit gestellt, was sich bewehrte und auch von den Universitätsinstituten in Köln, Bonn und Bochum und später vom Rheinischen Landesmuseum bei den großdimensionierten Bodeneingriffen auf der Aldenhovener Platte westlich von Köln in Anspruch genommen wurde (ausführlich dargestellt in: Czesla 1998b). Daher war es selbstverständlich, dass

die Firma „Wurzel-Bau GmbH“ im April 1992 auch die spektakuläre Blockbergung des ca. 60t schweren Blockes mit der Basiskonstruktion des bandkeramischen Brunnens von Kückhoven durchführte (Abb. 382).

Da abzusehen war, dass man zukünftig nicht nur Gerät sondern auch Personal für archäologische Dienstleistungen benötigen würde, wurde im März 1992 bei der Firma „Wurzel-Bau GmbH“ eine „Abtlg. Archäologie“ gegründet, die zunächst von Rut Wirtz geleitet wurde. Im gleichen Jahr wurde mit einem Mitarbeiter des Rheinischen Amtes für Bodendenkmalpflege die Stelle des Landesarchäologen in Brandenburg besetzt, und Jürgen Kunow forderte die Firma „Wurzel-Bau GmbH“ auf, im Osten Deutschlands ein Büro zu eröffnen, da er nach Einführung des Verursacherprinzips in Brandenburg eine „archäologische Unterversorgung“ fürchtete. Bereits im Herbst 1992 fand durch Verfasser eine mehrwöchige archäologische Untersuchung in Treuenbrietzen (Lkr. Potsdam-Mittelmark) statt, eine der ersten archäologischen Untersuchungen nach dem Verursacherprinzip im Bundesland Brandenburg.

Seitdem folgten mehr als 3.000 verursacherfinanzierte archäologische Maßnahmen, durchgeführt stets in bestem Einvernehmen mit den Denkmalfachbehörden und dem privaten oder öffentlichen Auftraggeber, im Rheinland wie in Brandenburg, aber auch darüber hinaus. Dabei handelt



es sich um baubegleitende Untersuchungen wie auch Prospektionen, vom Einfamilienhaus bis zur mehrere Kilometer langen Autobahntrasse oder Ortsumfahrung. Hinzu kommen Flächengrabungen im Stadtkern oder im Freiland, wobei große Flächen beanspruchende Windkraftanlagen einen großen Teil des aktuellen archäologischen Portfolios darstellen. Das über Jahre erarbeitete Wissen um den Denkmalbestand reicht von der Dokumentation alt- und mittelsteinzeitlicher Fundstellen bis zur Archäologie der Neuzeit. Beispielhaft für Tausende Befunddokumentationen sei hier eine freipräparierte bandkeramische Bestattung (Abb. 383) und für die in die Millionen gehenden Funde ein kleines Bärenköpfchen (Abb. 384) aus der gleichen Epoche gezeigt.

Mehrfach bereits hat die Firma „Wurzel Archäologie und Umwelttechnik GmbH“ dem Wunsch der Auftraggeber entsprochen, die jeweiligen Ausgrabungsergebnisse so weit aufzuarbeiten, dass die wissenschaftlichen Informationen in Form von Flyern, Schaubildern und Broschüren präsentiert werden konnten, gerne auch bis zum gedruckten Buch. Zweifelsohne ist die Firma „Wurzel Archäologie und Umwelttechnik GmbH“ eines der führenden Fachunternehmen in der deutschen Archäologiebranche.



Firmensitz Stahnsdorf:

Wurzel Archäologie und Umwelttechnik GmbH
Fasanenstr. 25b
14532 Stahnsdorf
03329 / 61 25 61
Wurzel-Archaeologie@t-online.de

Büro Jülich:

Wurzel Archäologie und Umwelttechnik GmbH
Bahnhofstr. 16-18
52428 Jülich
02461 / 97 99 0
archaeologie-west@wurzelbau.de

